

Jahresabschluss 2013

**Verkehrsgesellschaft
Vorpommern-Greifswald mbH
(VVG)**

VIII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 15. April 2014 in Rostock unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH und das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. d. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgelegten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

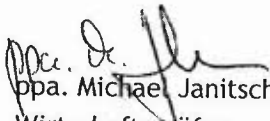
Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

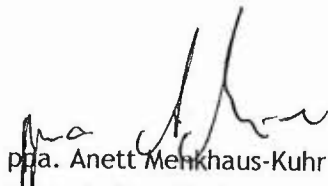
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Rostock, 15. April 2014

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


ppa. Michael Janitschke
Wirtschaftsprüfer


ppa. Anett Menkhaus-Kuhr
Wirtschaftsprüferin



Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013
Bilanz

AKTIVA	31.12.2013		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2013		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	76.700,00		76.700,00	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		65.443,00		16.530,00	II. Kapitalrücklage	1.757.254,31		1.757.254,31	
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag	1.063.949,96		709.012,43	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	741.632,03		804.362,03		IV. Jahresüberschuss	658.368,65	3.556.272,92	586.067,58	3.129.034,32
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	2.075.779,00		1.819.084,00		B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND ZULAGEN		907.516,00		819.777,59
3. Technische Anlagen und Maschinen	7.765,00		6.099,00		C. RÜCKSTELLUNGEN				
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	317.382,00		105.906,00		1. Steuerrückstellungen	49.512,07		7.424,41	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.142.558,03	94.016,00	2.829.467,03	2. Sonstige Rückstellungen	98.272,67	147.784,74	100.446,99	107.871,40
III. Finanzanlagen					D. VERBINDLICHKEITEN				
Beteiligungen		1,00		3.500,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	586.279,43		675.711,22	
B. UMLAUFVERMÖGEN					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
I. Vorräte					EUR 80.281,48 (Vorjahr: EUR 89.431,79)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.011,33		48.692,71		- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:				
2. Waren	7.000,00	66.011,33	0,00	48.692,71	EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.889,50)				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.620,89		142.038,10	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.910,47		23.331,01		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					EUR 164.620,89 (Vorjahr: EUR 142.038,10)				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)					3. Sonstige Verbindlichkeiten	125.693,47		151.191,33	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	150.490,19		184.684,81		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:					EUR 125.693,47 (Vorjahr: EUR 151.191,33)				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		179.400,66		208.015,82	- davon gegenüber Gesellschafter:				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					EUR 490,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
1. Kassenbestand	2.866,60		3.223,74		- davon aus Steuern:				
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.034.769,15	2.037.635,75	1.922.288,21	1.925.511,95	EUR 17.578,62 (Vorjahr: EUR 15.765,78)		876.593,79		968.940,65
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.220,00		0,00	EUR 3.984,54 (Vorjahr: EUR 3.761,14)				
					E. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.678,50		0,00
					F. PASSIVE LATENTE STEUERN		5.423,82		6.093,55
		5.496.269,77		5.031.717,51			5.496.269,77		5.031.717,51

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.597.339,46	4.298.916,97
2. Sonstige betriebliche Erträge		373.599,07	370.993,43
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	375.839,00		385.819,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.687.936,55	2.063.775,55	1.561.500,85
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.066.454,08		1.051.089,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 32.101,17 (Vorjahr: EUR 15.343,51) -	244.529,43	1.310.983,51	223.830,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		464.218,90	388.638,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		203.160,26	251.017,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung: EUR 84,33 (Vorjahr: EUR 336,76)		25.140,31	24.455,13
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		3.499,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		27.637,88	31.201,17
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		922.803,74	801.267,60
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: EUR - 669,73 (Vorjahr: EUR 4.551,00)		273.138,93	222.838,35
12. Sonstige Steuern		-8.703,84	-7.638,33
13. Jahresüberschuss		658.368,65	586.067,58

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013
bis zum 31. Dezember 2013

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß §§ 19 und 20 des Gesellschaftsvertrages i. V. m. § 65 Bundeshaushaltsordnung (BHO) sowie § 73 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern gilt für Wirtschaftsbetriebe der öffentlichen Hand, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und zu prüfen sind.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung aufgestellt.

Die allgemeinen Grundsätze nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie die Sondervorschriften nach dem GmbH-Gesetz wurden beachtet.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz ist in Kontenform aufgestellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Weise ausgewiesen.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2013 entspricht im Ausweis und in der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Die geforderte Untergliederung gemäß Formblattverordnung ist im Anlagenspiegel erfolgt.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. von § 285 Punkt 3 HGB werden unter Punkt VII. in diesem Anhang gesondert erläutert.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht wurde entsprochen. Alle derzeit bekannten Risiken und vorhersehbaren Verluste fanden Berücksichtigung. Gewinne sind nur dann berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden. Zugesagte, noch nicht verwendete Fördermittel für die Durchführung von Investitionen wurden mit 100 TEUR bilanzverlängernd berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der beweglichen Gegenstände werden linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Den Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung ist eine Nutzungsdauer in der Regel zwischen 3 bis längstens 10 Jahre, bei Gebäuden 25 Jahre sowie bei den Bussen zwischen 6 bis längstens 10 Jahre zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 € wurden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Für Finanzanlagen wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen dauerhaft vorgenommen. Dies betrifft die 10,9%-ige Beteiligung am Stammkapital der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff mbH (VMO). Die Beteiligung an der VMO wurde zum 31.12.2013 gekündigt (Beschluss 03/2013 vom 19.06.2013). Die VMO wurde zum 31.12.2013 aufgelöst und befindet sich z. Zt. in Liquidation.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013 ist als Anlage zum Anhang beigefügt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ständige Rabatte und Preisnachlässe wurden berücksichtigt. Der Verbrauch wurde nach der FIFO - Methode ermittelt (§ 256 HGB).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der Nettoforderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden angepasst.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 0,2 TEUR (Vorjahr 1,3 TEUR) enthalten.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Es wurde ein Steuersatz in Höhe von 29,825 % zu Grunde gelegt.

PASSIVA

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital von 76,7 TEUR ist voll eingebracht.

Sonderposten

Gewährte Investitionszuschüsse für Sachanlagen sind in einem Sonderposten für Zuschüsse ausgewiesen und werden linear über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Im Jahr 2013 wurden Zuschüsse von insgesamt 251,0 TEUR ausgereicht. Davon 117,6 TEUR auf der Grundlage der ÖPNV-Fahrzeug-Neubeschaffungs- und Modernisierungsrichtlinie – NeubeschModRL - vom 25.02.1998 sowie 133,4 TEUR auf der Grundlage der Richtlinie über Gewährung von Investitionszuschüssen für Verbesserungen im ÖPNV im Land Mecklenburg-Vorpommern vom 01.12.1995.

Rückstellungen

	EUR
Künftige Umlageverpflichtung HDN	31.713,79
Urlaubsansprüche	2.490,24
Überstundenverpflichtungen	19.418,68
Prüfungskosten, Steuerbilanz	7.586,00
Rechts- und Beratungskosten	3.700,00
Gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtungen	13.925,70
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	2.129,32
ausstehende Rechnungen	10.300,54
Beiträge IHK	995,40
Werbeaufsteller	6.013,00
Die sonstigen Rückstellungen betragen:	98.272,67

Die Rückstellung für künftige Umlageverpflichtungen wurde nach § 253 Abs. 2 HGB mit 6,7 TEUR diskontiert und dann passiviert. Hierfür wurde eine durchschnittliche Laufzeit von 4,8 Jahren angesetzt.

Die zum Bilanzstichtag gebildete Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer 24,8 TEUR (Vorjahr 4,3 TEUR) und Körperschaftsteuer 24,7 TEUR (Vorjahr 3,2 TEUR).

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Bezeichnung	Laufzeit <1 Jahr TEUR	Laufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Laufzeit > 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80,3	506,0	0,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,6	0,0	0,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	125,7	0,0	0,0
	<u>370,6</u>	<u>506,0</u>	<u>0,0</u>

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte
gesichert:

TEUR 586,3

Es sind keine Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 5 HGB ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

V. Angaben zu Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt und betreffen zum größten Teil Personenbeförderungsleistungen im Nahverkehrsbereich des südlichen Teils des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind unter anderem die planmäßige Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 156,4 TEUR (Vorjahr 124,9 TEUR) ausgewiesen.

Des Weiteren wurde für die Umsetzung eines Projektes auf Grund von zeitlichen Verzögerungen eine Pönale sowie ein erhöhter Mehraufwand gegenüber dem Auftragnehmer in Höhe von 48,6 € geltend gemacht.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse

Die Darlehen bei der Deutschen Kreditbank AG sind durch Sicherungsübereignung der finanzierten Omnibusse besichert. Ein Darlehen wurde davon zum 04.12.2013 fristgemäß ohne Restschuld beendet. Das Darlehen der Deutschen Genossenschaftsbank ist mit einer modifizierten Ausfallbürgschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie durch Eintragung einer Grundschuld auf das Grundstück in Torgelow mit 1.127,2 TEUR besichert (§ 251 HGB).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Sonstige Angaben

Für die Jahresabschlussprüfung 2013 wurde für die Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von 6,5 TEUR vereinbart.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Dirk Zabel, Kaufmann.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 34 Arbeitnehmer beschäftigt.

Angaben über die Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum:

- Herr Norbert Raulin, Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister Strasburg
- Herr Matthias Krins, Ueckermünde, Rechtsanwalt
- Herr Jürgen Trölsch, Torgelow, Rentner

Die Aufsichtsratsmitglieder haben für das Geschäftsjahr 2013 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 2,8 TEUR erhalten.

Ergebnisverwendung:

Vom Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gemäß Gesellschafterbeschluss 06/2013 vom 16.07.2013 eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter von 231,1 TEUR vorgenommen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 eine Gewinnausschüttung gegenüber dem Gesellschafter in Höhe der offenen Forderungen vorzunehmen und den restlichen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Torgelow, 17.03.2014



Dirk Zabel
Geschäftsführer
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013
Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2013 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 1.1.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.620,21	57.825,92	0,00	11.785,29	130.660,84	68.090,21	8.911,92	11.784,29	65.217,84	65.443,00	16.530,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.153.955,85	0,00	0,00	0,00	2.153.955,85	1.349.593,82	62.730,00	0,00	1.412.323,82	741.632,03	804.362,03
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	4.039.579,30	607.129,24	0,00	0,00	4.646.708,54	2.220.495,30	350.434,24	0,00	2.570.929,54	2.075.779,00	1.819.084,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	266.466,37	3.468,17	0,00	1.487,00	268.447,54	260.367,37	1.800,17	1.485,00	260.682,54	7.765,00	6.099,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.990,62	39.465,57	212.360,00	74.915,34	578.900,85	296.084,62	40.342,57	74.908,34	261.518,85	317.382,00	105.906,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	94.016,00	118.344,00	-212.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.016,00
	6.956.008,14	768.406,98	0,00	76.402,34	7.648.012,78	4.126.541,11	455.306,98	76.393,34	4.505.454,75	3.142.558,03	2.829.467,03
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen	3.500,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00	0,00	3.499,00	0,00	3.499,00	1,00	3.500,00
	7.044.128,35	826.232,90	0,00	88.187,63	7.782.173,62	4.194.631,32	467.717,90	88.177,63	4.574.171,59	3.208.002,03	2.849.497,03

- 171 -

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013
bis zum 31. Dezember 2013

Grundlagen der Gesellschaft

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG) ist ein konzessioniertes Verkehrsunternehmen des Landkreises Vorpommern - Greifswald. Wir sind mit der Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Abstimmung mit dem Aufgabenträger im regionalen Raum tätig und führen hauptsächlich im südlichen Raum des Landkreises Vorpommern-Greifswald auf der Grundlage der Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) Linien-, Schüler- und Mietsomnibusverkehre mit Omnibussen sowie alternative Bedienungen mit Kleinbussen durch. Die Grundlage bildet der mit dem Aufgabenträger geschlossene Verkehrsvertrag.

A. Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2013 verzeichneten wir bei den Umsatzerlösen im Linienverkehr durch die durchschnittliche Tarifierhöhung von 5% zum Jahresbeginn keinen weiteren Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Im Schülerverkehr erhöhten sich die Umsätze um ca. 15,6 %. Grund war neben der Tarifierhöhung u. a. ein Anstieg der zu befördernden Schüler sowie die Übernahme der Verwaltung des Schülerverkehrs aus dem neu zugeordneten Bereich Amt Jarmen -Tutow und Amt Loitz - Peenetal zum Landkreis Vorpommern-Greifswald zum Schuljahreswechsel 2012/2013.

Die Ausgleichzahlung im Ausbildungsverkehr verringerte sich gegenüber dem Vorjahr wie erwartet um 1 %.

Durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald als Aufgabenträger wurde der Verkehrsvertrag erfüllt.

Im Mietomnibusverkehr hat sich der Umsatz um 11 % durch die Preisanpassung sowie durch die gestiegene Auftragslage erhöht. Im Schienenersatzverkehr hingegen ist die Auftragslage um ca. 28 TEUR auf 22,5 TEUR gesunken.

Des Weiteren wurden von der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (VMV) Zuwendungen zur Durchführung des SPNV Ersatzverkehrs Hoppenwalde – Eggesin in Höhe von 16,2 TEUR bereitgestellt und wie im Vorjahr in Anspruch genommen.

Der Materialaufwand für Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist gegenüber dem Vorjahr um 3 % gesunken. Die Dieselpreispreise waren im Geschäftsjahr konstant bzw. leicht sinkend. Bei der Auftragsvergabe von Beförderungsleistungen an Nachauftragsunternehmen wurden erneut Anpassungen vorgenommen.

Die Personalkosten haben sich um ca. 3 % erhöht. Grund hierfür ist die vereinbarte jährliche Tarifierpassung im TV-N M/V von 1,5 %. Des Weiteren fiel zum Jahresbeginn die geminderte Leistungszusage um 50% gemäß § 15 Abs.3 ATV-K mit der Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern weg.

Für das Jahr 2013 wurden mit allen Arbeitnehmern einzelvertragliche Regelungen zur Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr wurden ein Klein-, ein Überland- sowie ein Niederflurbus angeschafft. Vom Land Mecklenburg - Vorpommern wurden für zwei Busse Zuwendungen in Höhe von 117,6 TEUR ausgereicht.

Die bereits im Jahr 2011 begonnene Investitionsmaßnahme für die Anschaffung neuer Fahrscheindrucker incl. neuer Software im Rahmen der Einführung eines Relationsbezogenen Kooperationssystems Bahn - Bus (RKT) im Bedienungsgebiet der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff mbH (VMO) konnte im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Für diese Maßnahme wurden im Jahr 2013 Zuwendungen vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Höhe von 133,6 TEUR ausgereicht.

B. Ertragslage

	2013	2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsleistung inkl. Sondereinflüsse	4.970	4.670	300
Betriebsaufwand inkl. Sondereinflüsse	4.033	3.854	179
Betriebsergebnis inkl. Sondereinflüsse	937	816	121
Finanzergebnis inkl. Sondereinflüsse	-6	-7	1
Betriebsergebnis nach Zinsen	931	809	122
Jahresüberschuss	658	586	72

C. Vermögens- und Finanzlage

	2013	2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
langfristig gebundenes Vermögen	3.208	2.850	358
kurzfristig gebundenes Vermögen	2.288	2.182	106
	5.496	5.032	464
Eigenkapital	3.556	3.129	427
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	908	820	88
Rückstellung	148	108	40
Passive latente Steuer	5	6	-1
mittel- und langfristiges Fremdkapital	506	587	-81
kurzfristiges Fremdkapital	373	382	-9
	5.496	5.032	464

Die flüssigen Mittel haben sich um 112,1 TEUR erhöht. Die Darlehen wurden um 89,4 TEUR planmäßig getilgt.

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag nach Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung - EigVO - vom 10. März 1999 (Eigenkapital im Verhältnis zu der um die Sonderposten für Investitionszuschüsse gekürzten Bilanzsumme) 77,5 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gestiegen.

Arbeitskräfte 2013

Im Jahr 2013 wurden durchschnittlich 34 Arbeitnehmer beschäftigt.

Liniennetz

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 28 Linien im Liniennetz der Verkehrsgesellschaft bedient; davon zwei grenzüberschreitende Linien nach Polen.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH hat zum 31.12.2013 die Mitgliedschaft in der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff mbH (VMO) gekündigt. Das eingebrachte Stammkapital der VVG beträgt hier 3.500,00 € und wurde zum Jahresende dauerhaft abgeschrieben. Die VMO wurde zum 31.12.2013 aufgelöst und befindet sich z. Zt. in Liquidation.

D. Nachtragsbericht

Seit dem 01.01.2014 bedienen wir im regionalen Linien- und Schülerverkehr den Bereich Jarmen - Tutow mit 8 Linien. Die Konzessionen wurden uns hierfür von der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (MVVG) übertragen. Gleichzeitig sind 6 Arbeitskräfte von der MVVG nach BGB § 613a übernommen worden.

E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 wird voraussichtlich der Bereich Amt Peenetal - Loitz von der MVVG übernommen. Hier laufen z. Zt. die Verhandlungen mit der MVVG.

Verkehrsgemeinschaft Vorpommern-Greifswald mbH
Landkreisschule

Durch die Übernahme der Leistungen im westlichen Bereich des Landkreises ist es erforderlich den Betriebshof in Jarmen zu übernehmen.

Der Betriebshof wurde durch ein Gutachten bewertet und bildet die Grundlage des Kaufvertrages.

a) Entwicklung der Umsatzerlöse

Im Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr wurden die Umsatzerlöse im Linien- und Schülerverkehr um den neuen Bereich angepasst. Die Ausgleichzahlungen für § 45a i.V.m. § 64a PBefG werden erneut um 1 % gekürzt.

Für den Bereich Jarmen - Tutow ist geplant, auf der Grundlage der § 45a PBefG Verordnung vom 8.12.2012 die Ausgleichzahlungen von der MVVG auf die VVG übertragen.

Des Weiteren tritt ab 01.08.2014 eine einheitliche Satzung des Landkreises Vorpommern - Greifswald über die Schülerbeförderung in Kraft. Diese wurde zum größten Teil der Satzung des Altkreises Uecker-Randow angepasst und hat für unser Unternehmen keine weiteren Auswirkungen.

b) Entwicklung des Jahresergebnisses

Somit werden für das Planjahr 2014 Erträge in Höhe von 4.844,0 TEUR veranschlagt. Die zu erwartenden Aufwendungen werden in Höhe von 4.677,0 TEUR geplant. Das Jahresergebnis wird mit 167,0 TEUR erwartet.

c) Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für das Geschäftsjahr 2014 werden durch die VVG die Zahlungen laut Verkehrsvertrag eingeplant. Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG sowie für die Fahrgeldausfälle für die unentgeltliche Beförderung schwer behinderter Menschen sind in der Planung berücksichtigt.

d) Investitionen

Im Hinblick auf einen qualitativ leistungsfähigen Fuhrpark werden auch im Jahr 2014 Neubeschaffungen von zwei Überlandlinienbussen sowie für zwei Kleinbusse realisiert. Für einen Überlandlinienbus wurden Investitionszuschüsse vom Land Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 100 TEUR bewilligt. Es ist darüber hinaus geplant, im Rahmen der Leistungsübernahme Loitz gebrauchte Busse von der MVVG zu übernehmen.

e) Stellenplan

Im Unternehmen sind z. Zt. 34 Arbeitnehmer beschäftigt. Zum 01.01.2014 wurden 6 Fahrer von der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH übernommen.

Mit den Mitarbeitern des Unternehmens, die vollzeitbeschäftigt sind, wurden ab dem Jahr 2014 wiederum einzelvertragliche Vereinbarungen über die Absenkung der Arbeitszeit abgeschlossen.

F. Finanzrisiken der künftigen Entwicklung

Die neue Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Neubeschaffung von Bussen des ÖPNV's in Mecklenburg-Vorpommern wirkt sich erstmalig bei der VVG im Jahr 2014 aus. Von vier beantragten Bussen wurde nur ein Bus mit Zuschüssen bewilligt.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich das Land zukünftig weniger an Investitionen von Linienbussen engagieren wird.

Des Weiteren wird die Entwicklung des Unternehmens auch zukünftig maßgeblich von der Preisentwicklung bei den Betriebsmitteln - Diesel, Öle usw. - beeinflusst. Hier ist nach wie vor eine leichte lineare Aufwärtsentwicklung in der Beschaffung zu verzeichnen.

Gleichzeitig setzt sich bei den FAG- und Ausgleichzahlungen für den Schülerverkehr der anhaltende rückläufige Trend fort. Da die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH in diesen Bereichen die größten Umsätze generiert, wird sich diese Tendenz auch zukünftig in den Umsätzen widerspiegeln.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald als zuständiger ÖPNV-Aufgabenträger sieht vor, nach Ablauf unserer Konzessionen eine Direktvergabe gemäß Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr.1370/2007 i.V. m. § 8a Abs. 3 PBefG für die derzeitige Leistung der VVG durchzuführen.

a.) Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zur Finanzierung von Anlagevermögen der Gesellschaft wurden u. a. langfristige Darlehen aufgenommen. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über verschiedene Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen aus Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Die Geschäftsleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden.

b.) Zinsänderungsrisiko

In der VVG besteht für ein langfristiges Darlehen ein Zinsänderungsrisiko, da im Jahr 2016 die Zinsfestschreibung ausläuft.

Für ein weiteres langfristiges Darlehen wurde eine feste Zinsvereinbarung bis zum Ende der Laufzeit vereinbart.

c.) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der VVG resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Die in der Bilanz gegen Dritte ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände in der Buchhaltung ist die Gesellschaft darüber hinaus im Bereich der Forderungen z. Zt. keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht bei den finanziellen Vermögenswerten dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert dieser Finanzinstrumente.

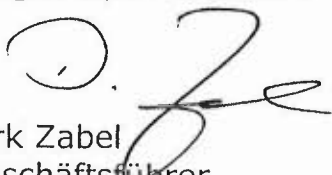
d.) Liquiditätsrisiko

Liquiditätsprobleme sind derzeit in der VVG nicht gegeben. Zur Sicherstellung der Liquidität der VVG werden die Liquiditätsbedürfnisse überwacht und geplant. Es werden stets ausreichend liquide Mittel gehalten, um allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können. Kurzfristige Kreditlinien, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können, stellen zusätzlich die Liquidität sicher.

Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Finanzrisiken.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor und sind auch nicht erkennbar.

Torgelow, 17.03.2014

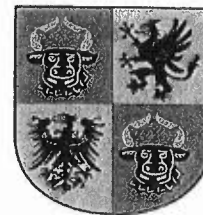


Dirk Zabel

Geschäftsführer

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-297/2013 - 23158/2014

Schwerin, 15.08.2014

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH, Torgelow; Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



*F.d.R.
Hüthwohl*

